

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 12 (1965)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Zivilschutz in der Schweiz

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

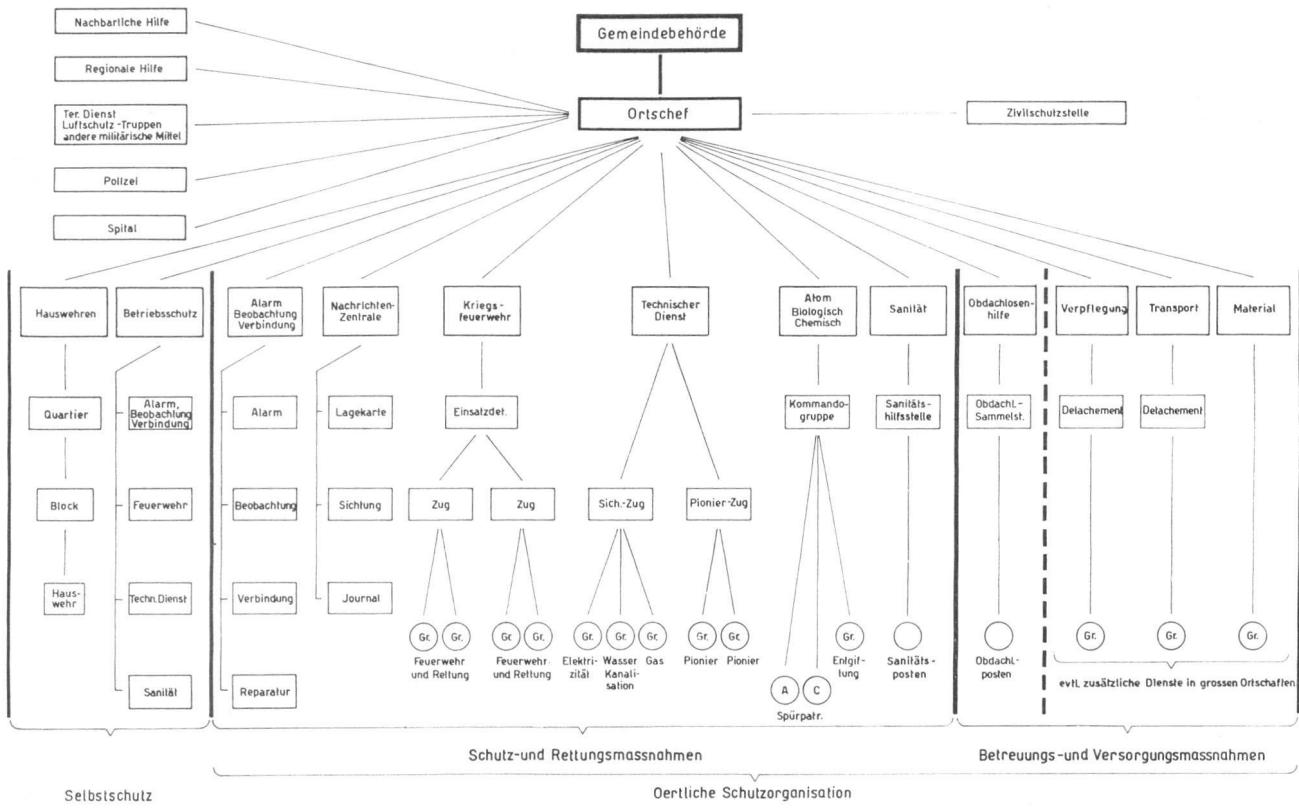
**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

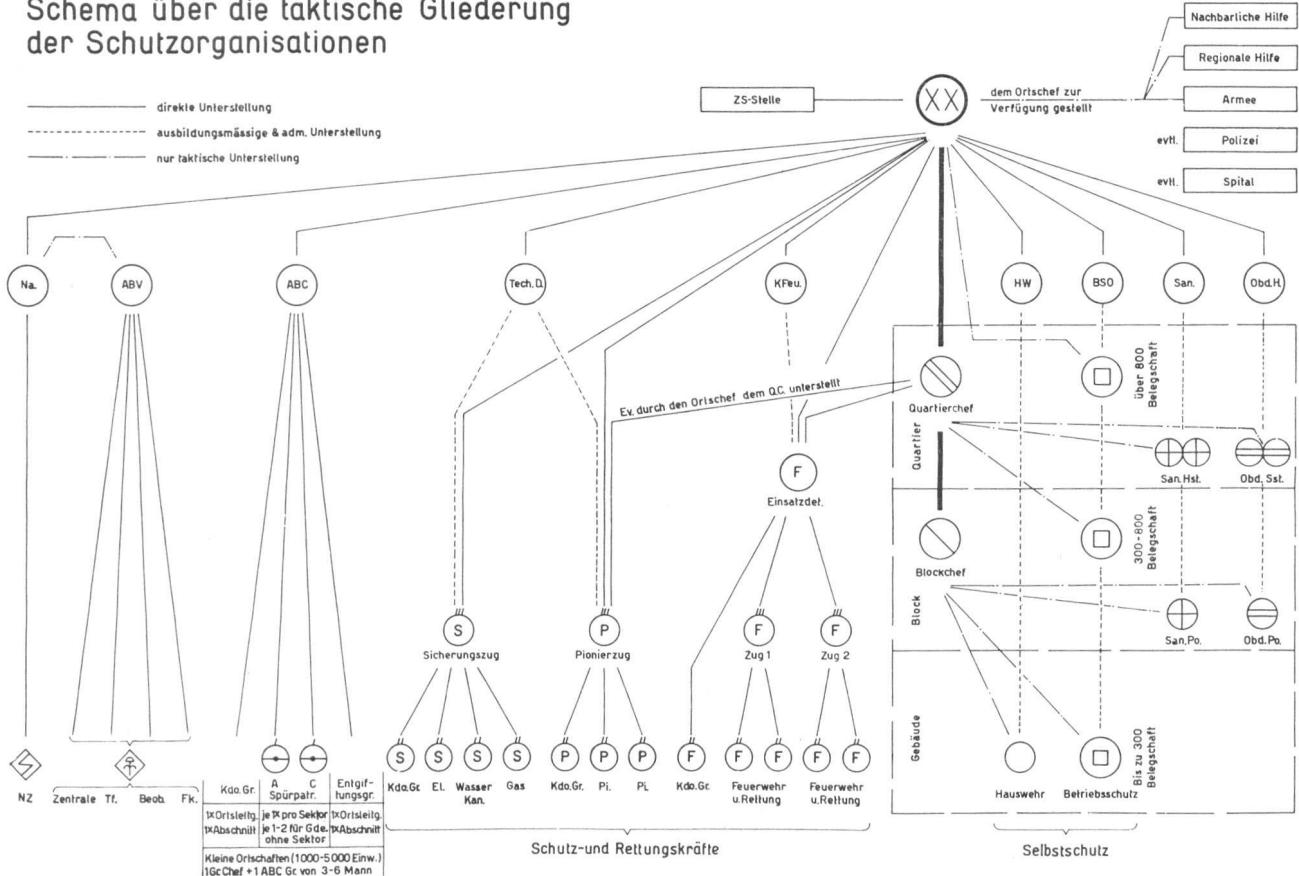
## **Zivilschutz in der Schweiz ...**

Wir unterbreiten hiermit unseren Lesern die neuen offiziellen Schemas der Organisation und der taktischen Gliederung des Zivilschutzes, wie sie vom Bundesamt für Zivilschutz bearbeitet und herausgegeben wurden.

## Schema der Schutzorganisationen



## Schema über die taktische Gliederung der Schutzorganisationen





## Zivilschutzwoche Thun und Umgebung ein voller Erfolg

sbz. Die von den Stadt- und Gemeindebehörden von Thun und Umgebung vom 27. März bis 4. April dieses Jahres durchgeführte Zivilschutzwoche, an der mit den Zivilschutzstellen der beteiligten Gemeinden auch die Sektion Thun des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz entscheidenden Anteil hat und dazu vom SBZ und vom Bundesamt für Zivil-

schutz unterstützt wurde, wuchs sich zu einem grossen Erfolg aus. Diese Woche, von der das hier folgende Programm erschöpfend Auskunft gibt, darf in diesem Ausmass als ein wahrhaft eidgenössisches Beispiel bezeichnet werden, von dem zu hoffen ist, dass es in allen Landesteilen möglichst viele Nachahmer findet. Wir möchten dazu lediglich festhalten, dass es aber mit der Werbung und Aufklärung allein nicht getan ist, wenn dahinter nicht das ernstliche Bemühen der verantwortlichen Behörden steht, in einem Anschlussprogramm auch die Rekrutierung und Ausbildung des Zivilschutzes zu fördern, wie das die Thuner beispielhaft getan haben. Mit der Verteilung einer in Wort und Bild gut gestalteten Aufklärungsschrift über den Zivilschutz und seine Organisation in Thun in alle Haushalte wurde der Bevölkerung auch das Programm der kommenden Kurse und Zivilschutzrapporte bekanntgegeben.

### Programm der Zivilschutzwoche

#### Film- und Vortragsveranstaltungen

Steffisburg, Kino  
Thun, Hotel Emmental  
Oberhofen, Gasthof Rebleuten  
Heimberg, Gasthof Rössli  
Hilterfingen-Hünibach,  
Kirchgemeindehaus  
Uetendorf, Gasthof Kreuz

Montag, 29. März, 2000 Uhr  
Dienstag, 30. März, 2000 Uhr  
Dienstag, 30. März, 2000 Uhr  
Mittwoch, 31. März, 2000 Uhr  
  
Donnerstag, 1. April, 2000 Uhr  
Freitag, 2. April, 2000 Uhr

#### Demonstrationen

Gwatt, beim Bahnhof und Schulhaus  
Katastrophenübung der Samariter-  
Hilfslehrervereine Berner Oberland,  
Thun und Umgebung

Thun, bei der Kunsteisbahn  
Hauswehr, Brandbekämpfung  
Erste Hilfe

Sonntag, 28. März, 0900—1300 Uhr  
Mittwoch, 31. März, 1945—2115 Uhr  
Freitag, 2. April, 1945—2115 Uhr  
Samstag, 3. April, 1500—1630 Uhr

Dienstag, 30. März, 1530—1630 Uhr

Samstag, 3. April, 1430 Uhr  
Suppe und Spatz in Fahrküchen,

Samstag, 3. April, vormittags  
Samstag, 3. April, vormittags  
Samstag, 3. April, vormittags  
Samstag, 3. April, vormittags

Sanitätposten Schönauschulhaus  
Samstag, 27. März und 3. April,  
je von 1400 bis 1700 Uhr  
Samstag, 27. März, 1400 bis 1700 Uhr  
Sanitätposten Kindergarten Haber-  
zelg  
Kommandoposten der Ortsleitung,  
Sanitätshilfsstelle, Samstag, 3. April,  
von 1400—1700 Uhr



Unter dem Wahrzeichen der alten Zähringerstadt, dem Schloss, traten die Hauswehren während der ZS-Woche zu Einsatzdemonstrationen an. (Photo Kohli)

**Besichtigungen**  
Thun

Hilterfingen

Oberhofen

Genaue Orientierungen über die Veranstaltungen, Demonstrationen und Besichtigungen erfolgen durch die Presse und durch Inserate.

#### Schaufensteraktion

Über 150 Geschäftsinhaber in den sechs beteiligten Gemeinden haben sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, ihre Schaufenster für die Ausstellung von Bildern und Material zu Verfügung zu stellen.

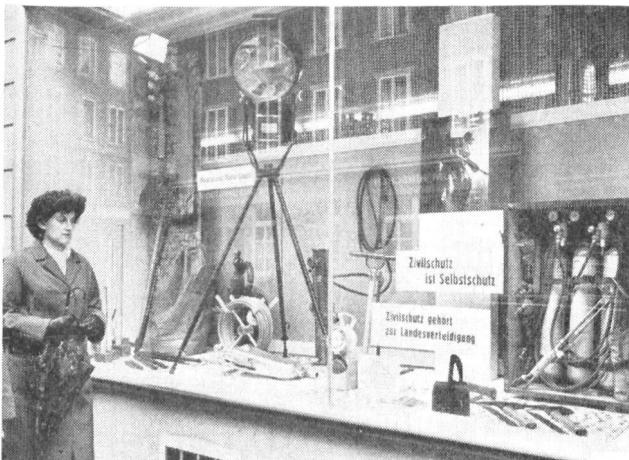
Beachten Sie diese Schaufenster!

#### Kinos

In sieben Kinos von Thun und Steffisburg werden ab 22. März mit Dias Hinweise auf die Zivilschutzwoche gegeben. In den Kinos Rex und Scala in Thun laufen vom 27. März bis 4. April Zivilschutzfilme.



Eine sehr instruktive Einlage bildete die Katastrophenübung der Samariter in Gwatt, wo es darum ging, aus zwei zusammengestossenen Personenzügen 40 Schwerverletzte zu bergen und der Ersten Hilfe zuzuführen.



Bemerkenswert ist der Einsatz der Thuner Geschäftswelt, die mit den umliegenden Gemeinden 150 Schaufenster für die Zivilschutzwerbung zur Verfügung stellte, die mit Ausrüstungsmaterial, Bildern und Texten einen



instruktiven Einblick in den Zivilschutz boten. Viel beachtet wurde auch die Schaufensterfront, die Beispiele der Zivilschutzwerbung des Auslandes zeigte, darunter auch erstmals Plakate aus der Sowjetunion.

(Photo: Ringier-Bilderdienst)



Die Schaufenster waren am Eröffnungstag umlagert, was deutlich für das grosse Interesse spricht, welches die Zivilschutzwoche überall fand. (Photo SBZ)



Im Rahmen einer Einsatzdemonstration am Abbruchobjekt des Schlosses Chartreuse in Hilterfingen hatten die Luftschutztruppen Gelegenheit, ihren Beitrag zum Schutze der Zivilbevölkerung eindrücklich unter Beweis zu stellen. (Photo SBZ)

### Nach der neu aufgestellten Grundkonzeption weist die Zivilschutzorganisation der Stadt Thun folgende Bestände auf:



425 Hauswehren  
43 Blockorganisationen (Blöcke)  
9 Quartierorganisationen (Quartiere)

**Wir benötigen**  
1800 Frauen und Männer für die örtliche Organisation  
3900 Frauen und Männer für die Hauswehren  
1500 Frauen und Männer für den Betriebsschutz

Total 7200 Frauen und Männer

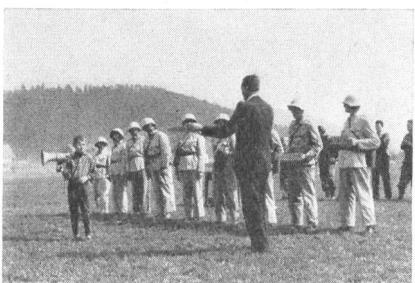
Sie umfasst im weiteren folgende Dienstzweige und Aufgabenkreise

▷▷

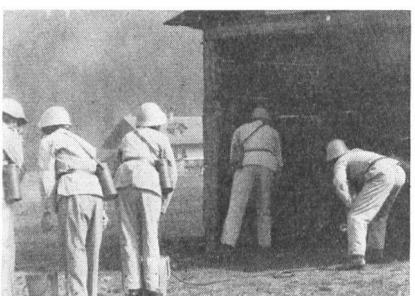
Eine Seite aus dem 24 Seiten umfassenden Büchlein, mit dem die Thuner Behörden alle Haushaltungen in Wort und Bild über den Zivilschutz und die Organisation in Thun orientierten, die gesetzlichen Grundlagen festhielten und die einzelnen Dienstzweige schilderten. Eine Initiative, die besondere Beachtung verdient!

# Zivilschutzdemonstration in Heimberg

## Was jede Gemeinde für die Zivilschutzaufklärung tun sollte!



Vorstellung einer Hauswehrgruppe.



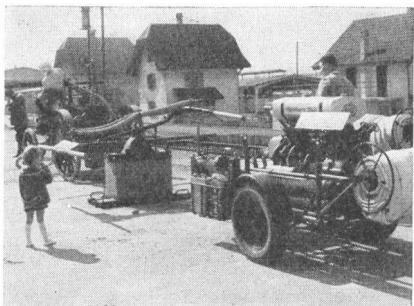
Hauswehren im Einsatz.



Die Kriegsfeuerwehr eilt zu Hilfe.

Die Gemeinde Heimberg zeigte in einer einfachen aber eindrucksvollen Demonstration, was heute jede Gemeinde tun kann, um der Bevölkerung den Zivilschutz instruktiv näherzubringen und für die Mitarbeit zu werben. Unterstützt durch den Ortschef, Karl Bischof, hatte es Gemeinderat Walter Lüscher übernommen, die Vorführung zu leiten und am Lautsprecher zu kommentieren. Der Vorstellung einer Hauswehrgruppe folgte nach der Erklärung der Löschverfahren von Brandbomben der praktische Einsatz am brennenden Objekt. Es wurde unter Beweis gestellt, was in guter Zusammenarbeit mit der einfachen Eimerspritze alles erreicht werden kann. Besonders instruktiv war auch der Einsatz einer Bereitschaftsgruppe der Kriegsfeuerwehren, die motorisiert zu Hilfe eilte und ein lichterloh brennendes, eigens für die Demonstration aufgebautes Holzhaus, in kürzester Zeit löscht. Ebenfalls gut kam in der Demonstration des Sanitätsdienstes die Mitarbeit der Frauen zur Geltung, welche, mit Attrappen versehenen Verletzten die Erste Hilfe brachten und sie auf den nahen Sanitätsposten transportierten. Den Abschluss der von einer ansehnlichen Zuschauerschar, darunter erfreulich viele Frauen, verfolgten Demonstration bildete die Besichtigung der Arbeit in einer Obdachlosensammelstelle und des unterirdischen Kommandopostens der Gemeinde Heimberg.

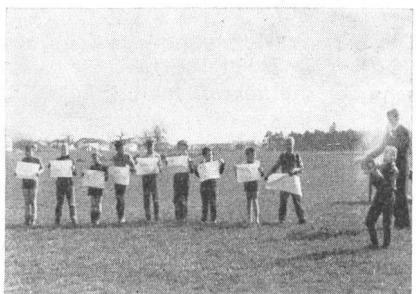
Die Vizepräsidentin des SBZ, Frau Peyer-von Waldkirch, die anlässlich der Bombardierung von Schaffhausen 1944 als Leiterin der Obdachlosenfürsorge an erster Stelle stand, richtete abschliessend einen Aufruf an die Frauen und dankte den Behörden und Zivilschutzinstanzen der Stadt Thun und der umliegenden Gemeinden für die Initiative und die erfolgreiche Durchführung dieser Zivilschutzwoche.



Ausstellung «Einst» und «Jetzt», eine Idee der Gemeinde Heimberg.



Wie in anderen Gemeinden gab auch der Verpflegungsdienst Suppe mit Spatz aus.



Buben mit Plakaten helfen mit, die Organisation des Zivilschutzes zu erklären.



Mitarbeit der Frauen im Sanitätsdienst.



Grossen Eindruck machte die kurze Ansprache von Frau Dr. Peyer-von Waldkirch.



Wackere Heimbergerinnen im Zivilschutz.

## BEA 1965 14. bis 23. Mai

Neue Wege der Zivilschutzaufklärung geht die Stadtbernische Vereinigung für Zivilschutz, unterstützt vom Schweizerischen und Bernischen Bund für Zivilschutz, durch das Bundesamt für Zivilschutz und die Berufsfeuerwehr der Bundesstadt. Die Direktion der Bernischen Ausstellung stellt dazu ein grosses Areal und einen Kinoraum im Dienste des Zivilschutzes kostenfrei zur Verfügung.

Wer sich während der Dauer der BEA für eine neuartige und attraktive Zivilschutzaufklärung interessiert, tut gut daran, der Ausstellung am Guisanplatz (Tram Nr. 9 ab Bubenbergplatz; es besteht genügend Parkplatz) einen Besuch abzustatten. Er wird täglich 16.30 ein Zivilschutzspiel erleben, das in Aufbau und wirkungsvoller Darstellung die Bedeutung der Schutzmassnahmen für die Zivilbevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen im Rahmen der Landesverteidigung deutlich vor Augen führt.

Mit 9 Häusern wird eine Wohngemeinschaft gezeigt, die sich zivilschutzmässig in 2 Hauswehren organisiert hat, wobei 36 Bewohner, Frauen, Männer und Kinder, mitwirken. Das Spiel, das laufend kommentiert und akustisch untermauert wird, wobei es auch nicht an reali-

stischen Effekten fehlt, zeigt das Leben dieser Gemeinschaft im Frieden, bei zunehmender Verschärfung der Weltlage, bei der Mobilmachung und im Kriege. Es geht dabei nicht um eine Darstellung des ganzen Zivilschutzes, sondern bewusst um den Selbstschutz, der die wichtigste Basis aller Massnahmen des civilen Bevölkerungsschutzes bildet. Die Bevölkerung muss heute schon wissen, dass Armee und Behörden nur in den Schwerpunkten von Katastrophen helfen können, die Bewohner aber sonst überall auf sich allein gestellt sind, wollen sie sich selbst, ihre Angehörigen, ihr Gut und die für das Weiterleben notwendigen Einrichtungen retten und eine Ausweitung der Schäden verhüten.

Dem Vorführungsareal angeschlossen ist ein Kino, in dem nach jeder Vorführung der Film des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, «Wir können uns schützen!», gezeigt wird. Es dürfte sich lohnen, die BEA in Bern allein für diese Schau zu besuchen, die ein Beispiel dafür sein soll, wie mit neuen Mitteln auch in andern Ausstellungen unseres Landes eindrucksvolle Zivilschutzaufklärung betrieben werden kann. Das Beispiel der BEA reiht sich würdig der Veranstaltung der Thuner Zivilschutzwöche an.

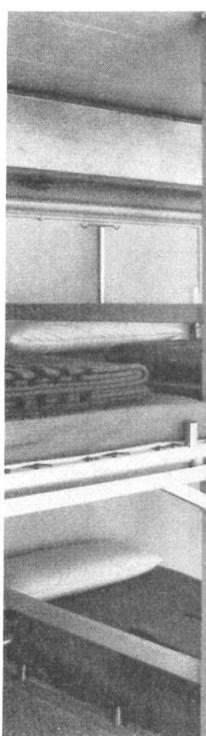
### An die Mitglieder der Sektion Graubünden des SBZ

Wir bitten Sie, davon Kenntnis zu nehmen, dass unsere diesjährige Mitgliederversammlung erst am Samstag, 27. November 1965, stattfinden wird. Sie fällt mit dem zehnjährigen Bestehen unserer Sektion zusammen. Einzelheiten folgen später.

Der Präsident: G. Siegrist, Chur



Am 12./13. Juni wird in Bern der **6. Schweizerische Zweitagemarsch** durchgeführt, an dem jeweils auch Gruppen des Zivilschutzes teilnehmen. Meldeschluss ist der 15. Mai. Interessenten melden sich für alle Auskünfte und Unterlagen an das OK Schweizerischer Zweitagemarsch, Postfach 88, 3000 Bern 7.



Sanitätshilfsstelle in Kilchberg ZH

eingerichtet durch

**H. NEUKOM AG HINWIL ZH TEL. 051 780904**

Mobiliar und Matratzen für Notspitäler, Sanitätshilfsstellen, Militär-Unterkünfte, Schutzzräume